



145 Jahre Rudolf Schmorrdede in Löbau

Zwei Unternehmen – Eine Familie

In Zeiten der Globalisierung, schnellen Firmenwechsel und Namensänderungen sowie Verschmelzungen klingt ein Jubiläum eines mittelständischen Betriebes mit 145 Jahren Erfahrung wie eine Rarität. Wenn man dann noch in Betracht zieht, dass diese Firma nicht im kapitalistischen Westen, sondern in der ehemaligen DDR gewachsen ist und sich durchgekämpft hat, dann scheint ein guter Stern über der Familie Keßner zu stehen.

Am 3. Juni 2010 konnte die Firma ihr 145-jähriges Firmenjubiläum mit rund 250 Gästen feiern.

Besonderer Festgast in Löbau war Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich, der durchweg lobende Worte für den Mittelständler fand. Weitere Gäste waren Bundestagsabgeordnete, der Ober- und der Bürgermeister der Stadt Löbau, der Handwerkskammer-Vizepräsident und verschiedene Geschäftsfreunde aus Löbau.

Aber nicht nur die Wirtschaft durfte sich freuen, auch in Löbau selbst wurde gefeiert und viele Spenden für die Teichsanierung des weltberühmten „Hauses Schminke“ in Löbau eingesammelt. Dass dies so geschah, ist ein fester Bestandteil der Firmenphilosophie. Die Familie Kessner versteht sich als Teil der Bevölkerung Löbaus und will so auch die Stadt an ihrem Erfolg teilhaben lassen.

Dieser Erfolg hat Väter – und das im wahrsten Sinne des Wortes – der Betrieb ist ein Familienbetrieb:

Dieser Familienbetrieb existiert seit 1865, als Buchbindermeister Emil Schmorrdede das Unternehmen gründete. Dessen Sohn Rudolf – Namensgeber des Betriebs bis heute – erweiterte den Betrieb zur



Der Chef



Das Team



Persönlichkeiten, die in den jeweiligen Entwicklungsabschnitten des Unternehmens Verantwortung trugen bzw. noch verantwortlich sind.

Buch- und Zeitungsdruckerei.

Die Sparte der Stempelfertigung fand über Tochter Marianne, resp. deren Ehemann Karl Keßner sen. Eingang in das Firmenprofil; sie betrieben eine eigene Buchbinderei und Stempelfertigung.

Deren Sohn, Karl Keßner jun. übernahm nach dem Ende des zweiten Weltkriegs die Leitung der Stempelproduktion Rudolf Schmorrdé, da die Buchbinderei einen durch die Zeitumstände bedingten Zusammenbruch erlitt.

Selbst die schwierigen Verhältnisse während der Zeit der DDR wurden durch persönlichen Einsatz überwunden und der Betrieb konnte auch in dieser schwierigen Zeit weiter leben. Der Vertrieb und die Akquise erfolgten mit dem Fahrrad. Überaus bemerkenswert ist dabei unter anderem auch, dass Karl Keßner jun. während der DDR Umbruchsphase sich aktiv, geradezu kämpferisch und das damit verbundene Risiko nicht scheuend für die Demokratie eingesetzt hat.

Reinhart Keßner, Urenkel des Firmengründers, ist seit 1990 Inhaber des nach eigenen Angaben „gut gehenden“ Geschäftes. Er konnte nach der Wende schon mit dem „Wartburg Tourist“ Kunden besuchen, nicht nur im Osten sondern eben auch im

Westen und so den Kundenstamm auf deutlich breitere Beine stellen.

2006 konnte noch die Firma Albert Walther GmbH in Dresden erworben werden, wo man heute mit neun Mitarbeitern und einem Lehrling Industriegravuren, Schilder und Stempel herstellt. Im Stammsitz des Betriebs können 20 Mitarbeiter beschäftigt werden.

Aber auch in Löbau hat der digitale Fortschritt Einzug gehalten, in der mittlerweile dritten Generation ging pünktlich zum Jubiläum der neue Shop online, an dem sechs Monate lang gefeilt wurde. Dieser Shop ist eine Entwicklung der Eurostamp-Gruppe, einem bundesweiten Zusammenschluss von Stempelherstellern mit langjähriger Erfahrung.

Als ein Kuriosum kann man den dienstältesten Lehrling, bzw. Gesellen der Branche nennen, der 1913 seine Lehre als Schriftsetzer bei Theodor Kessner in Löbau begann: Alwin Weiß (1899 bis 2003) konnte bei guter Gesundheit auf alle sechs Generationen des Hauses Schmorrdé zurück blicken.

Das Kundenprofil der Firma setzt sich aus dem gesamten Bundesgebiet zusammen, aber auch in der Schweiz und in Österreich ist das Unternehmen aktiv..

Reinhart Keßner, der Flexografie-Meister ist, sagt selber über seine Firma: „Der Firma Schmorrdé geht es gut“.

Teil des Erfolges sind die etwa 1000 Wiederverkaufsstellen im Bundesgebiet, aber auch die Erweiterung des Spektrums auf Österreich und in die Schweiz. Verkauft wird bundesweit, der Schwerpunkt liegt mit 72 Prozent jedoch im Westen. Das ist für „ostdeutsche“ Firmen eher ungewöhnlich.



Im Museum: Sonderführung durch den „Alten Meister“ Karl Keßner

Firmenjubiläum



Längst hat die moderne Fertigungstechnik Einzug gehalten

Für den sächsischen Ministerpräsidenten ist die Firma Rudolf Schmorrd eine sächsische Erfolgsgeschichte.

Die Firma unterhält zur Pflege der Tradition auch ein eigenes Firmenmuseum, in das jeder Freund und Partner des Hauses eingeladen ist. Dort kann man auf den Spuren Gutenbergs ganz besondere und seltene Schriften, aber auch die Stempelherstellung in der Entstehungszeit anschauen sowie die geschichtliche Entwicklung der Firmen Schmorrd-Kessner; daneben gehören alte Pressen und Maschinen bis hin zum Siemens-Fernschreiber zur eindrucksvollen Museumsausstattung. Natürlich erlaubt Rudolf Schmorrd auch einen Einblick in die moderne Produktion.

Impressionen von der Jubiläumsfeier



Dass im Laufe einer solch beeindruckenden Geschichte eine Menge an Ehrungen erarbeitet werden konnten, versteht sich fast von selbst; unter anderem wurde „Alter Meister“ Karl Keßner das Bundesverdienstkreuz, der Titel des Ehrenobermeisters des Handwerks, der Titel des Ehrenbürgers der Stadt Löbau, verliehen.

Dem Unternehmen wurde der Internetpreis des deutschen Handwerks verliehen und darüber hinaus der Wirtschaftspreis „So geht's aufwärts“ der Dresdener Neuen Nachrichten. Des Weiteren war Stempel Schmorrdede sechs Mal für den Oskar des Mittelstands nominiert, ebenso für den Landespreis Mutmacher der Nation 2010. „Gegenseitiges

Vertrauen, Offenheit und Fairness sind die Grundlagen für eine langfristige Verbindung“ – Diese Regel hat für alle Mitarbeiter und die Geschäftsleitung höchste Priorität.

Redaktion und Verlag wünschen dem Traditionsunternehmen weiterhin viel Erfolg!

-cd-



Nill + Ritz Gravier- und Markiersysteme

Individuelle Lösungen in der Kennzeichnungstechnik



Seine erste Hausmesse veranstaltet das Unternehmen Nill + Ritz vom 14. bis 16. Oktober in seinen neuen Räumen im schwäbischen Markgröningen. Nill + Ritz CNC-Technik GmbH ist spezialisiert auf Gravier- und Markiersysteme.

Der Umzug in die große, luftige Montagehalle mit dazugehörigen Büroräumen war durch eine Umsatzsteigerung von sechzig Prozent im Zeitraum von 2007 bis 2008 erforderlich geworden. Das neue Gebäude, bei dessen Gestaltung bewusst die Firmenfarbe Rot eingesetzt wurde, hat eine Gesamtfläche von 750 Quadratmetern und

bietet auch genügend Platz für den neuen, großzügigen Schauraum, in dem Kunden und Besucher die umfangreiche Produktpalette von Nill + Ritz anschauen können.

Vor Ort können sie bei Vorführungen sehen, wie die Maschinen arbeiten: auf Wunsch werden auch Bemusterungen auf Werkstücken der Kunden gemacht.

Das Unternehmen bietet Maschinen für alle Anforderungsprofile: vom einfachen Handbeschriftungsgerät bis zum vollautomatischen Beschriftungszentrum. Selbstverständlich werden Sondermaschinen für ganz spezielle Aufgaben angefertigt. Je nachdem, in welchem Bereich die Maschine eingesetzt werden soll, können die einzelnen Komponenten individuell zusammengestellt werden. Der modulare Aufbau erlaubt außerdem eine ideale Anpassung an die jeweils vor Ort vorhandenen Gegebenheiten. Ein großer Vorteil ist es, dass die dazugehörige Software direkt bei Nill + Ritz im Haus entwickelt wird. Drei der zwölf Mitarbeiter sind aus-

schließlich für die Bereitstellung und Anpassung der Software zuständig. So kann diese von Anfang an schnell und flexibel entsprechend den jeweiligen Kundenbedürfnissen maßgeschneidert werden. Ein weiterer, nicht zu unterschätzender Vorteil ist es, dass Endkunden immer den direkten Kontakt zum Software-Entwickler haben. Auf diese Weise werden Informationsverluste minimiert und schnelle Reaktionszeiten sind garantiert. Das gilt im Übrigen ebenso für den gesamten Service im so genannten After-Sales-Bereich.

DIE ADRESSE IN DEUTSCHLAND

- GRAVIERTE EDELSTAHLSCILDER BIS 2000 X 750 MM
- FRONTPLATTEN BEDIENTABLEAU
GEFRÄST, GRAVIERT, ELOXALUNTERDRUCK
- BLINDSCHALTBILDER
- LASERGRAVUR
- LASER-BESCHRIFTUNG

DAS SCHILD
GOTTFRIED GMBH

GRAVUR
Lasers
CNC
DRUCK

Spielbruch 8 · 42659 Solingen
Tel. 02 12/44482 · Fax. 02 12/47002
www.DasSchild.de · info@DasSchild.de